

<b>Zeitschrift:</b>	Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
<b>Herausgeber:</b>	Pestalozzigesellschaft Zürich
<b>Band:</b>	49 (1945-1946)
<b>Heft:</b>	16
 <b>Artikel:</b>	Der Antritt des neuen Jahrhunderts
<b>Autor:</b>	Schiller, Friedrich
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-669878">https://doi.org/10.5169/seals-669878</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSZEITSCHRIFT

49. Jahrgang Zürich, 15. Mai 1946 Heft 16

## Der Antritt des neuen Jahrhunderts

von FRIEDRICH SCHILLER

1. Edler Freund! wo öffnet sich dem Frieden,  
wo der Freiheit sich ein Zufluchtsort?  
Das Jahrhundert ist im Sturm geschieden,  
Und das neue öffnet sich mit Mord.

2. Und das Band der Länder ist gehoben,  
Und die alten Formen stürzen ein;  
Nicht das Weltmeer hemmt des Krieges Toben,  
Nicht der Nilgott und der alte Rhein.

3. Zwe gewalt'ge Nationen ringen  
Um der Welt alleinigen Besitz;  
Aller Länder Freiheit zu verschlingen,  
Schwingen sie den Dreizack und den Blitz.

4. Gold muß ihnen jede Landschaft wägen,  
Und wie Brennus in der rohen Zeit  
Legt der Franke seinen ehrnen Degen  
In die Wage der Gerechtigkeit.

9. In des Herzens heilig stille Räume  
Mußt du fliehen aus des Lebens Drang;  
Freiheit ist nur in dem Reich der Träume,  
Und das Schöne blüht nur im Gesang.

5. Seine Handelsflotten streckt der Brite  
Gierig wie Polypenarme aus,  
Und das Reich der freien Amphitrite  
Will er schließen wie sein eignes Haus.

6. Zu des Südpols nie erblickten Sternen  
Dringt sein rastlos ungehemmter Lauf;  
Alle Inseln spürt er, alle fernen  
Küsten — nur das Paradies nicht auf.

7. Ach, umsonst auf allen Länderkarten  
Späßt du nach dem seligen Gebiet,  
Wo der Freiheit ewig grüner Garten,  
Wo der Menschheit schöne Jugend blüht!

8. Endlos liegt die Welt vor deinen Blicken,  
Und die Schiffahrt selbst ermäßt sie kaum;  
Doch auf ihrem unermessnen Rücken  
Ist für zehn Glückliche nicht Raum.